

„VOLKSZÄHLUNG“ BEI DEN SÄUGETIEREN OBERÖSTERREICHS

Die Säugetiere Oberösterreichs erleben und erheben steht im Zentrum eines neuen Projektes, das der | naturschutzbund | gemeinsam mit dem Landesmuseum OÖ/Biologiezentrum und weiteren Partnern durchführt. Dazu haben wir auf www.naturbeobachtung.at einen eigenen Säugetiere-in-Oberösterreich-Meldebereich aufgebaut und diesen mit den regional-spezifischen Besonderheiten des Bundeslandes erweitert. Die gewonnenen Beobachtungsdaten sollen Lücken im Wissen um die aktuelle Verbreitungssituation von Säugetieren schließen.

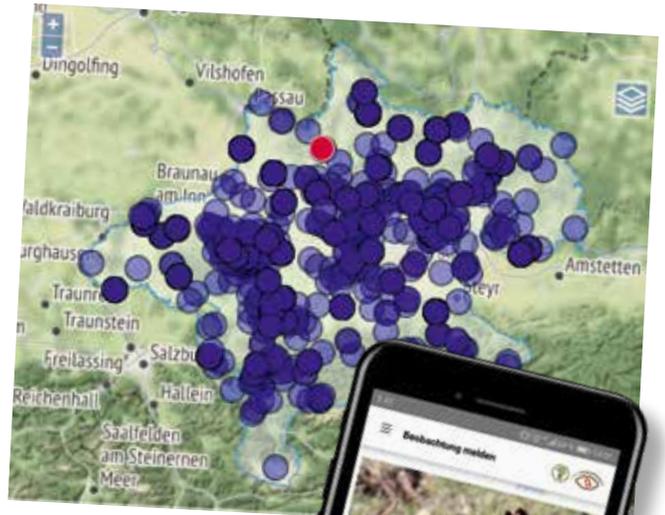
>> weiter nächste Seite

Der im Wald lebende Baummarter (*Martes martes*) ist meist nicht für den berühmten „Marderschaden“ verantwortlich. Solche Schäden gehen in der Regel auf das Konto des Steinmarders, auch Hausmarder genannt. Unterscheiden kann man beide u. a. an der Nasenfarbe: Beim Baummarter ist sie schwarz, beim Steinmarder rosa.

FOTO: WOLFGANG SCHRUF

Aktive Naturbeobachtung ist eine ideale Möglichkeit Menschen für die Natur zu begeistern und zu deren Schutz zu motivieren. Im Rahmen des mehrjährigen Citizen-Science-Projektes ruft der Naturschutzbund gemeinsam mit Partnern* die Bevölkerung in Oberösterreich dazu auf die heimischen Säugetierarten kennenzulernen, sie zu beobachten und auf www.naturbeobachtung.at zu melden. Dazu wird ein eigener Säugetierein-Oberösterreich-Meldebereich aufgebaut und dieser regionalspezifisch um die Besonderheiten des Bundeslandes Oberösterreich erweitert sowie von oberösterreichischen Fachexperten betreut. Um die Anzahl der Fundmeldungen weiter zu erhöhen wurde die Webversion zudem um eine einfach bedienbare Melde-App erweitert.

„naturbeobachtung.at“ ist in seinem Umfang Österreichs älteste Natur-Meldeplattform. Aufgrund des gut funktionierenden Netzwerkes aus erfahrenen Plattformbetreibern, begeisterten NaturbeobachterInnen und aktiven Fachleuten ist es in dieser Form einzigartig.



Beispiel-Karte mit Fundpunkten in OÖ und Melde-App für das Handy: kostenlos zum Download im Appstore oder Play Store

AUFRUF: Volkszählung bei den OÖ Säugetieren

VON DER MAUS BIS ZUR WILDKATZE – WER HAT SIE GESEHEN?

In Oberösterreich leben derzeit 79 Säugetierarten. Manche davon, wie Igel, Reh oder Eichhörnchen sind weit verbreitet, sie bekommt man relativ leicht zu Gesicht. Bei anderen, wie Waldbirkenmaus, Goldschakal oder Wildkatze, kommt eine Beobachtung fast einem Lottosechser gleich. Da kann man sich leicht vorstellen, dass es auch für die Säugetierforscher ganz schön schwer ist, einen Überblick über die Verbreitung der Arten zu bekommen.

Aufmerksame Naturfreunde können den Forschern jetzt aber unter die Arme greifen. Und das geht ganz einfach: Wer in (Ober)Österreich ein Säugetier beobachtet, soll das bitte auf der Naturschutzbund-Plattform www.naturbeobachtung.at mit den wichtigsten Fundinformationen (Art – wenn bekannt, Fundort, Datum, optimaler Weise mit Foto) melden. Besonders einfach klappt das über die App [naturbeobachtung.at](http://www.naturbeobachtung.at).

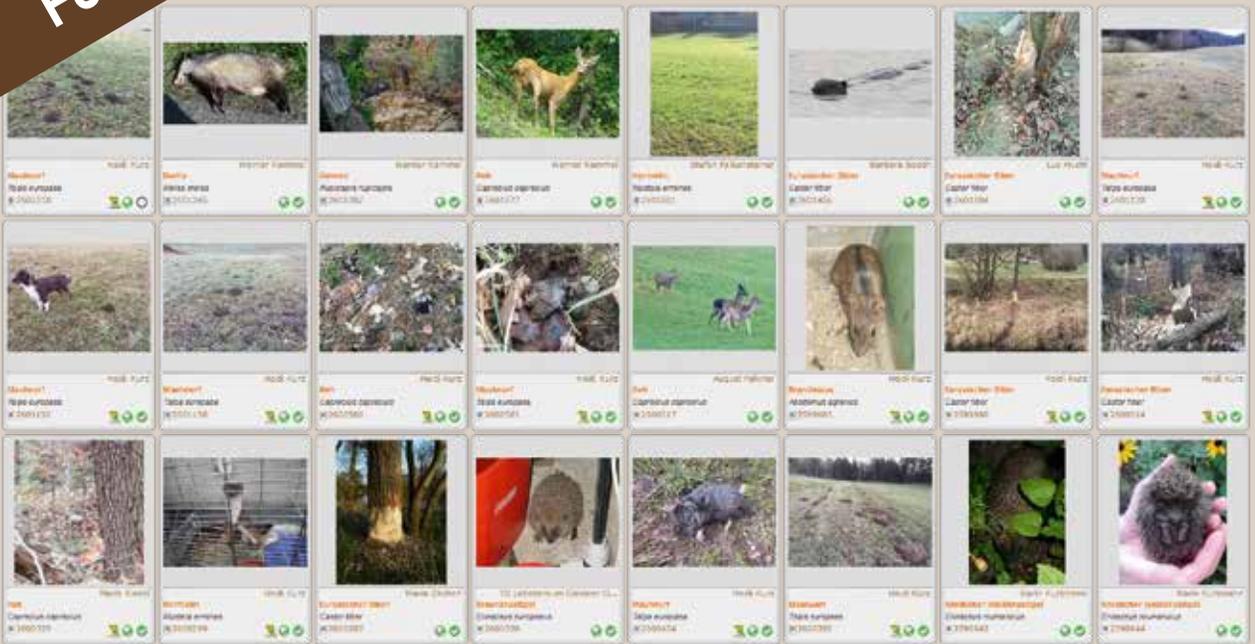
Das Schöne daran: Wer seine Beobachtungen meldet, trägt nicht nur zum Wissenstand über die Natur vor unserer Haustür bei, sondern bekommt auch Ex-

perten-Hilfe beim Bestimmen der Arten, kann sich mit anderen Naturliebhabern austauschen und erfährt Spannendes über die Säugetiere in Oberösterreich. Wer hätte beispielsweise gedacht, dass der gewaltige Auerochse hier ursprünglich beheimatet war? Oder dass man Elche nicht nur in Skandinavien, sondern mit etwas Glück auch im nördlichen Oberösterreich antreffen kann? Bei darüber hinaus angebotenen Exkursionen und Workshops werden viele Geheimnisse über unsere Säugetiere gelüftet.

Also Augen (und Fotolinse) auf beim nächsten Ausflug in die Natur, sie bietet immer wieder Großartiges und Unerwartetes. Und dann die Beobachtungen auf www.naturbeobachtung.at melden.

Das Projekt „Die Säugetiere Oberösterreichs erleben und erheben“ ist eine Initiative von Naturschutzbund Österreich und Oberösterreich gemeinsam mit dem Land Oberösterreich & EU (Fördergeber), Biologiezentrum Linz, apodemus OG & KFFÖ (Fachpartner).

INFOS ZUM PROJEKT: <https://www.saeugetiere-ooe.at>



EXPERTEN STEHEN FÜR QUALITÄT

Da die erhobenen Beobachtungsdaten in wissenschaftliche Publikationen Eingang finden sollen, spielt die Qualität der gemeldeten Beobachtungen eine zentrale Rolle. Dafür sind begleitende Fachleute notwendig, die nicht nur im Diskussionsforum der Meldeplattform Bestimmungshilfe leisten, sondern zeitnah die Fundmeldungen auch prüfen. Letzteres passiert über die Säugetier-Belegfototafel mittels eines Ampelsystems (rot – Fehlmeldung, gelb – zweifelhafter Fund, grün – richtig bestimmt). Im Rahmen des Prüfprozesses kann der Daten-Validierer auch Fundkommentare für die Melder bzw. die Community hinterlassen – z. B. erklären, warum die Fundmeldung falsch bestimmt wurde und wie der korrekte Artname lautet. So trägt die Sicherung der Datenqualität zugleich auch zur Hebung der Artenkenntnis in der Bevölkerung bei.

ERGEBNIS SÄUGETIERATLAS

Die im Zuge des Projektes gewonnenen Beobachtungsdaten werden auch in die Datenbank des Landesmuseums Oberösterreich eingespeist. Denn einer der Hauptpartner ist das Biologiezentrum Linz. Ergebnisse aus diesem Arbeitsschwerpunkt sollen u. a. die Publikation „Verbreitungsatlas der Säugetiere Oberösterreichs“ sein. Mit den Fundmeldungen aus naturbeobachtung.at sollen Lücken im Wissen um die aktuelle Verbreitungssituation von Säugetieren in Oberösterreich geschlossen bzw. Hinweise geliefert werden, wo eine weiterführende wissenschaftliche Kartierungsarbeit sinnvoll wäre.

Die in diesem Projekt aufgebauten Strukturen werden auch über den Projektzeitraum hinaus der Bevölkerung zur Verfügung stehen, um auch künftig Daten zur Situation der Säugetiere in ÖÖ zu erhalten.



Text:
Mag. Gernot Neuwirth,
Projektleiter | naturschutzbund |
gernot.neuwirth@naturschutzbund.at

*Projektpartner:



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018_4](#)

Autor(en)/Author(s): Neuwirth Gernot

Artikel/Article: ["Volkszählung" bei den Säugetieren Oberösterreichs 15-17](#)